



Rennstreckentraining Brno/Brünn CZ 31.Juli/ 1. & 2.Aug. 2026

Es war Claudio, der auf die Idee mit der Rennstrecke von Brünn kam: Er plante seine Saison 2026 und war noch nie in Brünn, im Gegensatz zu mir, als ich in den späten 90er- und frühen Nuller-Jahren regelmässig mit «Peraves» (Ecomobile/Mono-Tracer) dort war. Einmal besuchten wir mit Gunti-Racing gar eine komplette Rennwoche mit 4 Std.-Rennen zum Abschluss. Schon zu dieser Zeit fuhr ich meine CBR600 F ... Fritz Peier, der mit dem Dynojet-Vergaser-Tuning meine Maschine auf Vordermann brachte und auf seinem Prüfstand optimal abgestimmt hat, legte die Grundlage für den Fahrspass, der bis heute anhält.



Zu den alten Bildern: Hier lernte ich Hanging-off, aber es hat fast 20 Jahre gedauert, bis ich an der Sitzposition gearbeitet habe. Eco auf der Rennstrecke, okay – aber ich hätte mich nie in den Real-Verkehr gewagt. Am 11.August 1999 fand die letzte Sonnenfinsternis in Mitteleuropa statt, mein Air Brush-T-Shirt war da auf der Staffelei. Noch heute wird dieses T-Shirt hochgehalten.

Nachdem Dani und ich bereits anfangs Juli in Tschechien gefahren waren, um mit tz-motorsport.ch das in diesem Jahr wieder 3-tägige Training in Most zu besuchen, fuhren wir am Donnerstag, 30.Juli wieder zu zweit los. Die Strecke nach Brünn, welches südöstlich von Prag liegt, ist noch 100 km weiter entfernt.

Claudio erreichte das Hotel früher als wir und er hatte bereits sein Material in der Box installiert, als wir dort eintrafen. Wir hatten uns im Grid-Hotel direkt auf der Rennstrecke einquartiert, welches nur 3 Minuten von der Box entfernt war. Bequemer kann man es nicht haben.

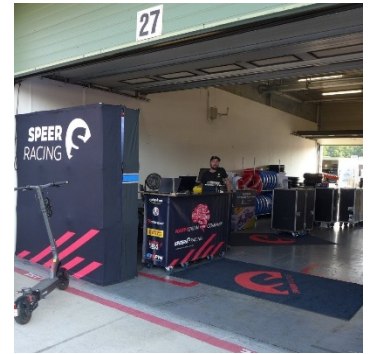
Ich war schon mit Speer-Racing in Hockenheim, ansonsten war mir dieser Veranstalter wenig bekannt. Da die Rundenlänge hier mehr als 5 km beträgt und die Strecke überall 15 Meter breit ist, merkten wir kaum etwas von der hohen Teilnehmerzahl. Es waren rund 200 Teilnehmer über alle Gruppen unterwegs. Woran wir uns schlussendlich etwas störten, war die Tatsache, dass eigentlich nur an 2 Tagen so richtig gefahren

Thalwil, 18.Aug. 2026/ut Bericht über das Speer-Racing Training in Brno/CZ Urs Tobler, Töff-Fahrlehrer

werden konnte. Am letzten Tag fanden, nach 2 normalen Turns am Morgen, verschiedene Rennen statt. Am Nachmittag dann war «Open pit lane», d.h. jeder konnte raus und beliebig lange fahren. Da wir aber auch wegen der unerbittlichen Hitze rechtzeitig einpacken wollten, stellten wir unsere Fahrten schon nach 15 Uhr ein.



Zurück zu unserer Anfahrt: Kurz nach 16 Uhr machten wir den Grenzübertritt. In der Region Prag trafen wir auf kilometerlange Lastwagen-Kolonnen. Mit dem PW konnte man sich noch etwas durchmischeln, aber eine halbe Stunde unserer wertvollen Reisezeit ging da drauf. Danach kamen wir zügig voran, es war kurz nach 20 Uhr, als wir schliesslich eintrafen. Bis wir ausgeladen hatten und uns im Hotel einquartierten, war die Küche bereits geschlossen. Ich hatte wie immer meine Kühlbox dabei, ganz auf das Essen musste ich nicht verzichten. Und in der Bar gab es flüssige Nahrung ...



Am nächsten Morgen fand dann die Fahrerbesprechung statt: Die grössere Gruppe in Deutsch mit Megafon, die kleinere Gruppe in Englisch. In unserer Box hatten wir Engländer und Norweger. Als Newcomer wurden wir in der langsamsten Gruppe Rot eingeteilt. Die ersten Turns fuhren wir gemeinsam raus. Auch ich musste mich wieder neu orientieren, zu lange war es her seit dem letzten Mal. Deshalb entstanden am ersten Tag ein paar gute Fotos mit Dani im Schlepptau. Bereits am Nachmittag brauchte mich Dani nicht mehr, es war mir klar, dass er mit seinen 50 Mehr-PS auf der Berg- und Talstrecke mich abledern würde. Viel war es nicht bis zum Abend, es ging um Zehntelsekunden.



Seite in Arbeit